

Träume werden **trotzdem** wahr

Die Stiftung Wunderlampe erfüllt Herzenswünsche schwerkranker und behinderter Kinder

Laura plaudert mit Anastacia per Videogespräch



«Schau mal Laura, das ist mein kleiner Hund Sofia, der unter dem Tisch schläft», sagt die US-Sängerin Anastacia zu ihrer 14-jährigen Gesprächspartnerin aus dem St. Galler Rheintal und durchquert mit ihrem Handy das Haus, damit Laura alles genau sehen und auch einen Blick auf den im Garten geparkten weissen BMW werfen kann. Die Jugendliche wollte nämlich unbedingt wissen, welches Auto ihr grosses Idol fährt. – Zum ersten Mal so richtig mit der Musik von Anastacia bekannt wurde Laura während ihren Ferien in einem Rekadorf in der Nähe von Locarno, als sie deren Auftritt am Moon and Stars-Festival von weitem lauschen konnte. Seither hört die Jugendliche nichts lieber als die markante Soulstimme der Singer-Songwriterin aus Übersee.

Laura erblickte das Licht der Welt viel zu früh und lebt als Folge davon mit einer Hemiparese und Epilepsie. Am liebsten beschäftigt sich die Jugendliche mit Musikhören zu Hause oder Wandern mit der Familie, wenn sie nicht den Unterricht an einer heilpädagogischen Schule besucht. Einmal ein richtiges Konzert von Anastacia zu besuchen, das ist Lauras grosser Herzenswunsch. Dass sie sich nun ausgerechnet mit ihrer Lieblings Sängerin wie mit einer Freundin per Videogespräch würde unterhalten können, davon hätte die Jugendliche nicht einmal zu träumen gewagt. Während dem Gespräch kullerten ihr auch immer wieder Tränen des Glücks über die Wangen, das noch gekrönt wurde durch das Versprechen Anastacias für ein gemeinsames Treffen bei ihrem nächsten Auftritt in der Schweiz.



Liebe Leserin, lieber Leser

In den vergangenen Wochen mussten wir alle miterleben, was es heisst, mit grossen Einschränkungen zu leben. Für unsere Wunschkinder ist das meist seit ihrer Geburt so. Täglich haben sie im Alltag mit Hindernissen aller Art zu kämpfen. Nun, da wir selber grosse Verzicht leisten müssen, die sozialen Kontakte sich stark verringert haben, sich unser Aktionsradius auf die eigenen vier Wände beschränkt, vergrössert sich – so hoffe ich – auch unsere Verständnis gegenüber diesen Menschen, die auch ausserhalb der Pandemie in einem schwierigen Umfeld leben. Plötzlich verschieben sich Werte, Unbedeutendes und kleine Dinge bekommen mehr Gewicht. Wir träumen nun umso mehr davon, wieder einmal einen Ausflug an einen schönen Ort zu unternehmen, in einem Restaurant zu sitzen und ein feines Essen zu geniessen. Wir sehnen uns danach, Freunde zu treffen, ins Kino, Theater zu gehen, ein Konzert oder eine Sportveranstaltung zu besuchen. Diese vor kurzem noch ganz alltäglichen Unternehmungen werden auch für uns zu etwas, das wir uns von ganzem Herzen wünschen und das etwas Licht in unser Leben bringt.

Laura, Silas, Christian und Flavio hegten einen innigen Herzenswunsch, der sich kurz vor der Erfüllung auf unbestimmte Zeit verschoben hat. Unsere Wunschkinder, von denen ein Grossteil zu den am meisten gefährdeten Bevölkerungsgruppen zählen, brauchen nun noch viel mehr als sonst Aufmunterung und Unterstützung. Das ganze Wunderlampe-Team hat deshalb alle Hebel in Bewegung gesetzt, um für sie etwas Ausserordentliches auf die Beine zu stellen und mehr als ein kleiner Lichtblick in ihr Zuhause, in ihre Wohnzimmer zu senden. Erleben Sie diese magischen Augenblicke dank digitaler Hilfsmittel mit in diesem besonderen Newsletter «Träume werden trotzdem wahr»!

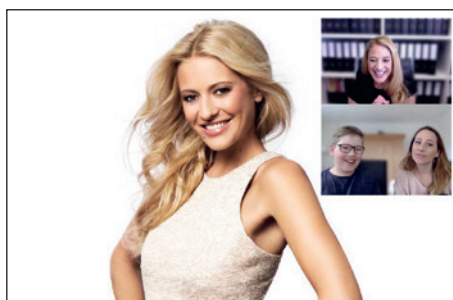
Karin Haug-Bleuler
Karin Haug-Bleuler (Geschäftsleitung)



Träume werden **trotzdem** wahr



Silas liebt das Skifahren sehr und ist ein grosser Fan von Wendy Holdener, deren Mütze er im Winter stets trägt. Wegen der Pandemie ist die Saison der Schwyzerin vorzeitig zu Ende gegangen. Davon profitierte der 14-jährige Silas nun, als er sich mit Wendy über ein Videogespräch persönlich unterhalten konnte. Der Junge, der mit einer kognitiven Beeinträchtigung lebt, entdeckte dabei viele Gemeinsamkeiten. Nicht nur die vier Goldmedaillen, die sie beide besitzen, sondern auch, dass sie zwei ältere Brüder haben und in etwa gleich gross sind. Wendy versprach dem übergelücklichen Silas deshalb bei der Verabschiedung, ihm ein Paar ihrer Skistöcke signiert zuzuschicken.



Gespannt blickte **Flavio** zur Tür: Würde dort jeden Augenblick Christa Rigozzi hereinkommen? – Der 12-jährige lebt mit der seltenen Erbkrankheit «Pitt Hopkins» und kann sich nur non-verbal unterhalten. Als ihm die Wunderlampe-Botschafterin aus dem Computer entgegenwinkte, begriff Flavio, was es mit ihrem Besuch auf sich hatte. Es gab vieles, was er von Christa gerne wissen wollte. Mit Hilfe seiner Mutter und eines Tablets konnte er sich mit ihr gut unterhalten und erfuhr u.a., dass die Tessinerin sehr gerne Cheeseburger isst und in der Nähe einer Seilbahn wohnt. Sie gab dem übergelücklichen Flavio auch Tipps, wie man eine Spielzeuggondel im Garten bauen kann.



Christian ist ein Fan der ersten Stunde des jungen Schweizer Musikers Vincent Gross. Der 18-jährige lebt mit dem Down Syndrom und wünschte sich schon lange sehnlichst, ein Konzert des Baslers zu besuchen. Als Christian überraschend erfuhr, dass er sich per Videogespräch gleich mit seinem Idol würde unterhalten können, kannte seine Freude keine Grenzen mehr. Der junge Mann durfte Vincent nicht nur alles fragen, sondern mit ihm auch noch vier Songs, darunter sein Lieblingslied «Über uns die Sonne», singen. Strahlend vor Glück nahm Christian auch die persönliche Einladung zu einem Konzert entgegen, sobald öffentliche Auftritte wieder möglich sein würden.

Ein kleiner Auszug aus der Fülle der noch vor dem 16. Februar 2020 erfüllten Herzenswünsche.



Ben wünschte sich von ganzem Herzen, einmal auf der Kommandobrücke eines Schiffes zu stehen. Auf der MS Linth durfte der 8-jährige Technikfan, dessen Alltag durch Epilepsie beeinträchtigt wird, nicht nur dem Kapitän über die Schulter schauen, sondern auch beim An- und Ablegen helfen und den Maschinenraum besichtigen.



Lars verweilt am liebsten stundenlang am Rand von Baustellen. Mit einem Baustellenbesuch wurde für den 7-jährigen, der mit Epilepsie lebt, ein grosser Wunschtraum Wirklichkeit: Er durfte mit den Baggerführern auf ihren Baumaschinen mitfahren und sich sogar auf einem kleinen Bagger selber noch ans Werk machen.



In einem Profi-Tonstudio durfte **Vivien** ihren Lieblingssong «You gotta go on» zusammen mit der jungen Schweizer Künstlerin Anna Smith live aufnehmen. Die 12-jährige, die mit dem Down Syndrom lebt und nicht gut sprechen kann, blüht beim Singen richtig auf und strahlte mit der Sängerin um die Wette.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Konto PostFinance: 87-755227-6

IBAN: CH26 0900 0000 8775 5227 6

Die Stiftung Wunderlampe ist in allen Kantonen steuerbefreit. Spenden können steuerlich abgesetzt werden.

Möchten Sie unsere Zeitung «Träume werden wahr» regelmässig erhalten oder kostenlos nachbestellen? Kontaktieren Sie uns per Telefon, E-Mail oder über www.wunderlampe.ch

